

# Positionspapier

## Digitale Souveränität durch Offenheit

Warum Deutschlands digitale Zukunft auf transatlantischer Partnerschaft,  
globaler Reichweite und offenen Märkten basiert

---

# Inhalt

---

Präambel.....	3
Zusammenfassung .....	4
Digitale Souveränität als Fähigkeit und Wahl .....	5
Der wirtschaftliche Mehrwert der transatlantischen Partnerschaft .....	5
Die Risikofaktoren des digitalen Protektionismus .....	6
Künstliche Intelligenz: Souveränität setzt Zugang zu globalen Ökosystemen voraus .....	7
Datenfluss und Datenzugriff: Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen .....	7
Offene statt abgeschotteter Märkte: Öffentliche Verwaltung durch Transformation stärken .....	8
Open Source als Teil eines vielfältigen digitalen Ökosystems .....	8
Handlungsempfehlungen: Strategische Klarheit und Vertrauen .....	8
Fazit .....	10
Anhang: Fakten zur transatlantischen Wirtschaftsintegration.....	11

---

## Präambel

---

Die American Chamber of Commerce in Germany (AmCham Germany) ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft – ein Zusammenschluss von Unternehmen sowie Privatpersonen, die in Deutschland, Europa oder den USA ansässig und im transatlantischen Wirtschaftsraum aktiv sind und die transatlantische Partnerschaft fördern. Diese Partnerschaft beruht auf historisch gewachsenen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen und gemeinsamen Interessen unserer beiden Länder. Transatlantisch tätige Unternehmen beschäftigen in beiden Wirtschaftsräumen rund 1,6 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. AmCham Germany setzt sich für einen transparenten Dialog ein und bekennt sich zu den transatlantischen Werten. Freiheit und Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie freier Handel und Wettbewerb sind dafür von zentraler Bedeutung.

---

## Zusammenfassung

---

Digitale Souveränität ist zu einem entscheidenden Aspekt für die wirtschaftliche Stärke und die politische Handlungsfähigkeit Deutschlands geworden. Im digitalen Zeitalter ist es für Industrienationen unerlässlich, ihren Ansatz zur digitalen Souveränität zu definieren, da dieser maßgeblich bestimmt, wie Bürgerinnen und Bürger leben, wie Unternehmen handeln und wie politische Systeme funktionieren.

AmCham Germany ist überzeugt, dass diese strategischen Entscheidungen der Bundesregierung in den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft verankert sein sollten, um zu gewährleisten, dass der technologische Fortschritt sowohl für wirtschaftliche Entwicklung als auch für soziale Stabilität eine treibende Kraft bleibt. Die aktuelle Debatte ist Ausdruck eines legitimen und verständlichen Wunsches nach mehr Kontrolle, Sicherheit und Resilienz in einem zunehmend komplexen und volatilen geopolitischen Umfeld. In der öffentlichen Debatte wird Souveränität jedoch gelegentlich als absolute und umfassende technologische Selbstversorgung missverstanden.

AmCham Germany teilt ausdrücklich das Ziel, dass europäische Regierungen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger in einem global vernetzten digitalen Umfeld unabhängig, sicher und effektiv agieren können, und setzt sich daher für ein kompetenzbasiertes Verständnis von digitaler Souveränität ein.

Da die deutsche und die US-amerikanische Wirtschaft bereits durch gemeinsame Innovationen und Lieferketten eng miteinander verbunden sind – US-amerikanische Unternehmen sichern in Deutschland rund 656.600 Arbeitsplätze<sup>1</sup> – liegt der Weg zu echter digitaler Souveränität in unserer fortgesetzten Partnerschaft und einer tiefen wirtschaftlichen Integration. Deutsche und US-amerikanische Unternehmen sind unverzichtbare Partner für innovative, sichere und wettbewerbsfähige digitale Ökosysteme.

---

<sup>1</sup> Transatlantic.amchameu.eu 2025: [https://transatlantic.amchameu.eu/wp-content/uploads/2025/03/Transatlantic\\_Economy\\_2025\\_web.pdf?utm\\_source](https://transatlantic.amchameu.eu/wp-content/uploads/2025/03/Transatlantic_Economy_2025_web.pdf?utm_source)

---

## Digitale Souveränität als Fähigkeit und Wahl

---

Digitale Souveränität sollte als die praktische Fähigkeit definiert werden, im digitalen Bereich unter rechtsstaatlichen Maßstäben zu handeln und Innovationen voranzutreiben. Voraussetzung dafür sind:

- Rechtssicherheit und Einhaltung des europäischen Rechts.
- Operative Resilienz und Cybersicherheit.
- Technologische Flexibilität und Entscheidungsfreiheit.
- Zugang zu erstklassigen Lösungen und globalen Innovationszyklen.

**Echte Resilienz hängt von technologischer Vielfalt und Interoperabilität ab.** Souveränität entsteht nicht durch den Ersatz von Marktlösungen durch staatlich gelenkte Projekte, sondern durch die Gewährleistung der praktischen Möglichkeit, Anbieter auszuwählen und zu wechseln:

- **Ein menschenzentrierter Ansatz:** Bei Souveränität geht es darum, Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung sowie vor allem auch Bürgerinnen und Bürgern die besten verfügbaren digitalen Werkzeuge und Lösungen zur Verfügung zu stellen.

- **Technische Realität:** Kontrolle ohne Isolation lässt sich am besten durch Compliance mit globalen Zertifizierungsstandards sowie durch architektonische Sicherheitsvorkehrungen erreichen. Dazu können etwa Multi-Cloud-Strategien, Verschlüsselung und Zero-Trust-Architekturen genutzt werden - in klar eingrenzenden, sicherheitskritischen Bereichen auch abgekapselte Lösungen.

---

## Der wirtschaftliche Mehrwert der transatlantischen Partnerschaft

---

Unternehmen, die im transatlantischen Handel und in der transatlantischen Entwicklung tätig sind, sind eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft. Im Jahr 2024 hatten amerikanische Unternehmen mit **229 Projekten** den größten Anteil an ausländischen Direktinvestitionsprojekten in Deutschland. Der Gesamtbestand an US-Investitionen in Deutschland beträgt rund **226,8 Milliarden** US-Dollar<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup> Statista (2025): [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1383893/umfrage/kapitalbestand-der-direktinvestitionen-zwischen-den-usa-und-deutschland/?utm\\_source](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1383893/umfrage/kapitalbestand-der-direktinvestitionen-zwischen-den-usa-und-deutschland/?utm_source)

- **Investitionen und Beschäftigung:** Die 30 größten US-Arbeitgeber sichern allein in Deutschland rund 310.000 Arbeitsplätze<sup>3</sup>.

- **Die Chance der KI:** Wie im **Draghi-Bericht (2024)**<sup>4</sup> hervorgehoben, liegen 75 Prozent des Wertschöpfungspotenzials der KI in der Anwendungsebene. Um ein Potenzial von **1,2 Billionen Euro für das BIP der EU** zu entfalten, müssen europäische Innovatoren ungehinderten Zugang zu erstklassigen Modellen und globalen Rechenkapazitäten haben.

- **Engagement für lokale Infrastruktur:** Die umfangreichen Investitionen globaler Anbieter in die digitale und KI-Infrastruktur in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedsländern verdeutlichen eine tiefe Verankerung und zeigen sich als klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa.

Die transatlantische Zusammenarbeit und transatlantische Partnerschaften zwischen Unternehmen schwächen die europäische Souveränität nicht. Sie stärken vielmehr die Fähigkeit Europas, globale Standards mitzugestalten und ihre Interessen gemeinsam mit gleichgesinnten Demokratien zu vertreten.

---

## Die Risikofaktoren des digitalen Protektionismus

---

Eine zunehmende Ausrichtung auf „Buy European only“- , „Local content requirements“- oder „European preferences“-Strategien gefährdet die Innovationsfähigkeit der industriellen Basis Deutschlands erheblich. Jedes protektionistisch motivierte Verständnis von Unabhängigkeit und Souveränität birgt strukturelle und wirtschaftliche Nachteile. Diese äußern sich durch höhere Kosten und eine geringere Innovationsgeschwindigkeit. Zudem führt der Verzicht auf geografische Redundanz zu weniger (Cyber-)Sicherheit und Resilienz.

- **Höhere Kosten:** Der Ausschluss globaler Anbieter schwächt Wettbewerb und Innovationsfähigkeit und führt zu höheren Kosten für die Industrie und Steuerzahler.

- **Fragmentierung:** Die Abweichung von globalen Standards erschwert Skaleneffekte und erhöht die Compliance-Kosten für deutsche Exporteure.

- **Das Wachstumsparadoxon:** Die Beschränkung des Zugangs zu globalen KI-Ökosystemen könnte dazu führen, dass potenzielle wirtschaftliche Gewinne um zwei Drittel zurückgehen<sup>5</sup>.

---

<sup>3</sup> AmCham Germany Ranking der 30 größten US-Arbeitgeber in Deutschland, (2025):

[https://www.linkedin.com/posts/amcham-germany\\_did-you-know-the-30-largest-us-employers-activity-7416799564554403841-invh?utm\\_source](https://www.linkedin.com/posts/amcham-germany_did-you-know-the-30-largest-us-employers-activity-7416799564554403841-invh?utm_source)

<sup>4</sup> Der **Draghi-Bericht** ist ein von Mario Draghi im Auftrag der Europäische Kommission erstellter Bericht über „Die Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit“ (2024), der Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Europäische Union analysiert und empfiehlt.

<sup>5</sup> Implement Consulting Group. (2024):

[https://cms.implementconsultinggroup.com/media/uploads/articles/2024/The-economic-opportunity-of-generative-AI-in-the-EU/The-economic-opportunity-of-AI-in-the-EU.pdf?utm\\_source](https://cms.implementconsultinggroup.com/media/uploads/articles/2024/The-economic-opportunity-of-generative-AI-in-the-EU/The-economic-opportunity-of-AI-in-the-EU.pdf?utm_source)

---

## Künstliche Intelligenz: Souveränität setzt Zugang zu globalen Ökosystemen voraus

---

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, die über den zukünftigen Wohlstand bestimmen wird. Souveränität im Bereich KI bedeutet nicht, alles im eigenen Land zu entwickeln, sondern den Zugang zu Spitzenlösungen, Rechenkapazitäten, Daten und Talenten sicherzustellen. Eine Beschränkung des Zugangs zu globalen KI-Ökosystemen würde die deutsche Industrie genau in dem Zeitraum strukturell benachteiligen, in dem KI die Weltwirtschaft neugestaltet.

---

## Datenfluss und Datenzugriff: Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen

---

Offene und effiziente Datenflüsse sowie angemessene Zugangs- und Sicherheitsvorkehrungen sind grundlegende Treiber für Wirtschaftswachstum, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit und notwendig, um das volle Potenzial des digitalen Binnenmarktes zu erschließen. Die Möglichkeit, Daten grenzüberschreitend sicher auszutauschen und zu nutzen, stärkt europäische und US-Unternehmen, fördert die transatlantische Zusammenarbeit und unterstützt damit gleichzeitig deren globale Wettbewerbsfähigkeit.

- **Technische Sicherheitsvorkehrungen:** Bedenken hinsichtlich des Datenzugriffs sind berechtigt und sollten durch technische Architektur und strukturelle Sicherheitsvorkehrungen adressiert werden. Die Kontrolle sollte durch Zertifizierungen sichergestellt werden, ohne eine Isolierung oder Datenlokalisierung zu erfordern.
- **Kooperative Sicherheit:** Souveränität kann durch gemeinsame Überprüfung und Standards statt durch Ausgrenzung gefördert werden.
- **Harmonisierung von Vorschriften:** Souveränität muss mit den Cybersicherheitsanforderungen von NIS2<sup>6</sup> und DORA<sup>7</sup> (Digital Operational Resilience Act) in Einklang gebracht werden. Eine künstliche Einschränkung des Datenaustausches – der aus Maschinensignalen und nicht aus personenbezogenen Daten besteht – untergräbt den vom europäischen Recht geforderten Schutz auf dem neuesten Stand der Technik. Ein einheitlicher Ansatz für die Cybersicherheitstelemetrie ist für einen resilienten digitalen Binnenmarkt unerlässlich.

---

<sup>6</sup> Die **NIS2-Richtlinie** ist eine EU-Richtlinie zur Stärkung der Cybersicherheit kritischer und wichtiger Einrichtungen in der Europäischen Union, die Mindestanforderungen an Sicherheitsmaßnahmen, Risikomanagement und Meldepflichten für Cybervorfälle festlegt.

<sup>7</sup> Der **Digital Operational Resilience Act (DORA)** ist eine EU-Verordnung zur Stärkung der digitalen operativen Resilienz des Finanzsektors in der Europäischen Union und legt Anforderungen an IT-Risikomanagement, Vorfallmeldung und die Überwachung von IT-Dienstleistern fest.

---

## Offene statt abgeschotteter Märkte: Öffentliche Verwaltung durch Transformation stärken

---

Die Transformation des öffentlichen Sektors erfordert eine Abkehr von isolierten Lösungen.

**Die fünf Säulen einer souveränen digitalen Infrastruktur** – Effizienz, Sicherheit, Interoperabilität, Flexibilität und Standardisierung – bilden die Grundlage für technologische Unabhängigkeit.

- **Die Regierung als Förderer:** Regierungen sollten Regeln und Standards festlegen, idealerweise unter Einhaltung globaler oder zumindest EU-weit vereinheitlichter Standards, und dabei marktreife Lösungen einsetzen.
- **Isolation und Herstellerabhängigkeit vermeiden:** Souveränität lässt sich am besten durch offene Standards und modulare Architekturen erreichen. Versuche, abgeschottete digitale Märkte zu schaffen, laufen Gefahr, genau die Abhängigkeiten zu reproduzieren, die sie eigentlich vermeiden wollen – nur mit weniger Innovation und höheren Kosten.

---

## Open Source als Teil eines vielfältigen digitalen Ökosystems

---

Open-Source-Software ist ein wichtiger Bestandteil digitaler Ökosysteme, kann jedoch die Vielfalt des Marktes nicht ersetzen. Sie spielt zwar eine wichtige Rolle, bringt aber auch bestimmte technische und operative Nachteile mit sich.

Souveränität erfordert die Kompetenz, für jeden Anwendungsfall die beste Lösung auszuwählen. Open Source ist ein wertvolles Werkzeug, aber kein Allheilmittel für digitale Unabhängigkeit.

---

## Handlungsempfehlungen: Strategische Klarheit und Vertrauen

---

**Die digitale Politik sollte Souveränität als die Fähigkeit definieren, Technologie zu steuern. Dies wird durch überprüfbare Sicherheitsvorkehrungen und operative Transparenz erreicht.**

### A. Keine ursprungsbezogenen Beschaffungsvorgaben

Die öffentliche Beschaffung muss technologie-neutral bleiben. Vor allem darf nicht die Herkunft eines Anbieters maßgebliches Souveränitäts- und Marktzugangskriterium sein.

Die Bedenken der öffentlichen Kunden hinsichtlich des Datenzugriffs sind nachvollziehbar. Diese sollten durch überprüfbare, vertragliche Sicherheitsvorkehrungen und technische Architektur adressiert werden und damit die Grundlage für Souveränitätskriterien in der öffentlichen Beschaffung bilden. Das gilt sowohl für nationale als auch in der Europäischen Union zurzeit laufende Gesetzesvorhaben (u.a. Vergabebeschleunigungsgesetz, Public Procurement Omnibus, Defense Readiness Act und Cloud und AI Development Act).

### **B. Die „Kill-Switch“-Debatte mit technischer Realität angehen**

Modernste IT-Architekturen sind auf Belastbarkeit und Kundenkontrolle ausgelegt, einschließlich Datenportabilität<sup>8</sup> und Verschlüsselung, die einseitige Eingriffe verhindern. Anbieter können die Einhaltung von Compliance-Anforderungen zusätzlich nachweisen, indem sie Lösungen liefern, die mit den wichtigsten grundlegenden Zertifizierungen und Standards der EU und der einzelnen Länder übereinstimmen.

### **C. Freier Datenfluss und einheitliche Regulierung gewährleisten**

Die Digitalpolitik sollte eine klare Unterscheidung zwischen allgemeinen personenbezogenen Daten und den für die Erkennung von Bedrohungen erforderlichen maschinengenerierten Signalen sicherstellen. Der freie Fluss nicht personenbezogener Daten ist für die Cybersicherheit von besonderer Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass europäische Unternehmen ihre hohen Sicherheitsverpflichtungen gemäß NIS2 und DORA erfüllen können. Hinzu kommt: Deutschland muss maßvolle, an möglichst globalen Sicherheitskriterien und dem Stand der Technik orientierten Definitionen und Anforderungen einsetzen. Souveränitätskriterien, die auf einen Sonderweg abzielen, schwächen den Zugang zu Hochtechnologie und die Innovationsfähigkeit.

### **D. Sicherstellen, dass die KI-Politik den Zugang zu globalen KI-Ökosystemen bewahrt**

Eine Einschränkung des Zugangs zu globalen KI-Ökosystemen untergräbt die Produktivität des Standorts Deutschland unmittelbar. Die Teilhabe am globalen Innovationszyklus ist für die deutsche Industrie eine unabdingbare Voraussetzung, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu behaupten.

### **E. Interoperabilität und offene Standards fördern**

Öffentliche IT-Strategien sollten offene, global anschlussfähige Standards, Interoperabilität und Übertragbarkeit fördern. Wir empfehlen dies, um sicherzustellen, dass in der öffentlichen Verwaltung keine Insellösungen entstehen und auch europäische Technologieführer ihre Innovationen auf der Grundlage global skalierbarer Lösungen entwickeln können.

### **F. Klare Leitlinien für die öffentliche Verwaltung bereitstellen**

Die Bundesregierung sollte sicherstellen, dass die Beschaffungsrichtlinien von Kommunen und Bundesländern nicht auf unbegründeten Sicherheitsannahmen oder Herkunftsbeschränkungen basieren.

---

<sup>8</sup> **Datenportabilität** bezeichnet das Recht bzw. die Möglichkeit, personenbezogene Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und diese an einen anderen Dienst oder Anbieter zu übertragen, ohne dass dabei die Nutzbarkeit der Daten verloren geht.

---

## Fazit

---

Digitale Souveränität ist kein Nullsummenspiel zwischen Europa und dem Rest der Welt. Angesichts der rasanten globalen Entwicklungen ist wirtschaftliche wie technologische Offenheit nötig, um Innovationsfähigkeit zu wahren und zu stärken. Für Deutschland liegt der resilienteste Weg in der Verbindung europäischer Regeln mit globaler Kooperation und offenem Marktwettbewerb. Das bedeutet: Risikobasierte Kriterien und bedarfsgerechte Sicherheit für den privaten und öffentlichen Sektor statt Marktausschluss.

Die USA und Europa teilen dieselben rechtsstaatlichen Prinzipien. Unternehmen auf beiden Seiten des Atlantiks profitieren von offenen und sicheren Märkten. Die transatlantische digitale Partnerschaft bietet eine einzigartige Chance, einen globalen Entwurf für vertrauenswürdige Innovationen maßgeblich mitzugestalten und wegweisende Secure-by-Design-Technologien<sup>9</sup> zu entwickeln, die Resilienz und Rechtsstaatlichkeit fest in die Struktur unserer digitalen Zukunft einzubetten.

Deutschlands Innovationsfähigkeit und damit sein Wirtschaftswachstum werden nicht davon bestimmt, wer ausgeschlossen wird, sondern davon, wie selbstbewusst, regelbasiert und offen wir mit der Welt interagieren.

---

<sup>9</sup> **Secure-By-Design-Technologien** sind Systeme oder Software, die von Anfang an mit Sicherheitsmechanismen entwickelt werden, um Schwachstellen zu minimieren und Risiken während des gesamten Lebenszyklus zu reduzieren.

---

# Anhang: Fakten zur transatlantischen Wirtschaftsintegration

---

## I. Sektorspezifischer Anteil der US-Auslandsdirektinvestitionen in Deutschland im Jahr 2023<sup>10</sup>

- Verarbeitendes Gewerbe: ~37 Mrd. USD
- Professionelle, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen: ~15 Mrd. USD
- Finanzwesen: ~13,8 Mrd. USD
- Informationstechnologie: ~12 Mrd. USD
- Maschinenbau: ~9,4 Mrd. USD

## II. Innovationsinvestitionen

- Die 135 führenden US-Unternehmen unter den globalen Top 500 investierten im letzten Jahr (2025) **524 Mrd. USD** in Innovationen<sup>11</sup>.

---

<sup>10</sup> US-StateGov (2025): [https://www.state.gov/reports/2025-investment-climate-statements/germany?utm\\_source](https://www.state.gov/reports/2025-investment-climate-statements/germany?utm_source)

<sup>11</sup> Ernst & Young (2025): [https://www.ey.com/de\\_de/newsroom/2025/06/ey-analyse-investitionen-forschung-und-entwicklung-2025?utm\\_source](https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/06/ey-analyse-investitionen-forschung-und-entwicklung-2025?utm_source)

### **Digital Policy Committee Chairs**

Nina Keim, Director Government Affairs & Public Policy, Salesforce.com Germany GmbH

Wolfgang Percy Ott, Head of Government Affairs Germany, Cisco Systems GmbH

### **Geschäftsführer**

Daniel Andrich

### **Head of Communications & Government Relations**

Maik Luckow

### **Staff Contact**

Elijah Wething

T +49 30 2130056-26

M +49 151 146 57920

E ewething@amcham.de

### **Über die American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany)**

Die American Chamber of Commerce in Germany ist die Stimme der transatlantischen Wirtschaft. Wir fördern die globalen Handelsbeziehungen, die auf dem starken Fundament der amerikanisch-deutschen Partnerschaft stehen. Wir unterstützen aktiv die Interessen unserer Mitglieder durch unser globales Netzwerk in Wirtschaft, Politik und den AmCham-Organisationen weltweit und stärken den Austausch zwischen Mitgliedern und Politik. Am Cham Germany ermöglicht interkulturelles Verständnis, Zusammenarbeit und neue Investitionen. Wir stehen für einen transparenten Dialog, freien Handel und ein wettbewerbsfähiges und offenes Wirtschaftsklima.

AmCham Germany Online:

[www.amcham.de](http://www.amcham.de)

